

„Wenn euch nun der Sohn frei macht, so seid ihr wirklich frei.“

Das steht in Gottes Wort, in Johannes 8, Vers 36. Das sagt Jesus darüber, was er bewirkt.

Ein steiler, krasser Satz.

Wie eine Antwort darauf hat am letzten Sonntag Ferdous in ihrem Taufzeugnis gesagt:

„**Ich bin frei** – durch Jesus Christus“. Als sie das sagte, hat sie über das ganze Gesicht gestrahlt.

Sind wir ohne Jesus unfrei?

Wir versammeln uns hier unter freiem Himmel.

Wir genießen Versammlungsfreiheit. Die Stadt erlaubt uns hier Gottesdienst zu feiern.

In unserem Land werden Freiheiten als Grundrechte garantiert, Religionsfreiheit, Meinungsfreiheit, Gewissensfreiheit.

Wir leben in Deutschland in einem freien Land.

Und doch – Hand aufs Herz – kann man mitten in einem freien Land – innerlich gefangen sein:

Gefangen darin, um sich selbst zu kreisen und den eigenen Vorteil zu suchen

gefangen von der Sorge um das eigene Leben

gefangen in der Angst zu kurz zu kommen

gefangen in dem Gefühl nicht zu genügen

gefangen in den Erwartungen und Anforderungen anderer

gefangen in heimliche oder sogar öffentliche Süchte

gefangen in Schuld und Versagen – trotz allem Bemühen

Jesus möchte Menschen befreien – befreien aus der Macht der Sünde –

Jesus möchte befreien von der Trennung von Gott

Jesus will jedem Menschen sein befreiendes Wort sagen:

Du bist geliebt von Gott – Jesus ist aus Liebe für dich gestorben und auferstanden:

Deswegen können sich deine Gefängnistüren öffnen und Du kannst den Weg in die wahre Freiheit finden!

Wenn euch nun der Sohn frei macht, so seid ihr wirklich frei.

Wer kann bezeugen, dass dieser Satz wahr ist?

Bevor Jesus in Johannes 8 diesen Satz sagt, erfahren ganz verschiedene Menschen, wie Jesus frei macht. Diese „Wolke“ der Zeugen möchte ich uns kurz vorstellen. nachzulesen in Johannes 1-8 und uns **10 Gesichter der Freiheit vorstellen:**

Johannes der Täufer war der erste, der erkannt hat, wer Jesus wirklich ist.

Johannes der Täufer wusste – er taucht Menschen ins Wasser unter, damit sie ihre Sünden abwaschen, aber jetzt kommt **Jesus**, der alle Sünden auf sich nimmt und wegträgt!

Johannes sagt über Jesus: „Sieh doch! Das ist das Lamm Gottes. Er nimmt die Schuld dieser Welt weg!“ (1,29)

1. Jesus befreit, weil er Dir Deine Lasten abnimmt und auf seine eigenen Schultern legt!

Jesus befreit, weil er die Konsequenzen unserer Sünde wegträgt!

„Sieh doch! Das ist das Lamm Gottes!“ Diese Worte haben befreiende Wirkung. Sie zeigen auf das Kreuz. Denn dort hat Jesus unsere Freiheit erwirkt!

Andreas ist der erste der von Johannes vom Lamm Gottes hört und dann Jesus persönlich kennen lernt. Andreas muss das seinem Bruder Simon weitergeben.

2. Wen Jesus befreit, der ist frei dazu anderen zu erzählen!

Andreas kann die gute Nachricht nicht für sich behalten. Er muss es seinem Bruder Simon erzählen: „Wir haben den Messias gefunden!“ (Joh 1,41)

Philippus ist begeistert von Jesus und folgt ihm und sucht Natanel auf und sagt ihm: „Wir haben den gefunden, von dem Mose und die Propheten geschrieben haben. Es ist Jesus!“ Nathanel zweifelt erst, aber Philippus sagt zu ihm: „Komm und sieh selbst!“

Nathanel lernt Jesus persönlich kennen und sagt dann zu ihm: „Rabbi, du bist der Sohn Gottes. Du bist der König Israels.“ (1,49).

Jesus befreit. Johannes erzählt es. Andreas erzählt es Simon, Philippus erzählt es Nathanael. Sie alle bezeugen: Jesus macht uns frei!

Und eure Taufzeugnisse in den letzten Wochen und heute haben uns ermutigt, von Jesus zu erzählen!

3. Wen Jesus befreit, der lernt sich von den eigenen Eltern lösen.

Jesus selbst macht sich frei von den Erwartungen seiner Mutter. Manchmal ist es wichtiger zu tun, was Gott will, als das, was die Eltern wollen. Bei einer Hochzeitsfeier in Kana. Joh 2. Der Wein ist alle und die **Mutter** will, dass Jesus eingreift, wann **sie** es will.

Jesus grenzt sich zunächst ab, von den Wünschen seiner Mutter.

Später verwandelt Jesus Wasser zu Wein und ermöglicht eine himmlische Hochzeitsfeier!

Damit zeigt Jesus – er ist nicht gebunden an die Naturgesetze – Jesus ist frei, Wunder zu tun!

4. Wen Jesus befreit, der lernt alles, was nicht zu Gott passt, aus seinem Leben verbannen!

Jesus ist so frei, Leute mit einer Peitsche aus dem Tempel zu vertreiben und die Tische der Geldwechsler umzustossen. Jesus ist so frei, dass er konfrontieren kann.

Wenn etwas im Leben nicht zu Gott passt, dann muss es raus!

Das Leben mit Gott ist kein Geschäft. Kirche kein Kaufhaus. Wir müssen nicht immer attraktiver werden, um unsere Kunden an uns zu binden. Die Kirche Jesu ist attraktiv, solange Jesus in ihr wohnt!

5. Wen Jesus befreit, der muss nicht bewundert werden, sondern wird neu geboren!

Mitten in der Nacht, kommt ein gebildeter Mann, der religiöse Lehrer Nikodemus zu Jesus und schmeichelt Jesus, dass der ein besonderer Lehrer und Wundertäter sei

Aber Jesus will nicht geschmeichelt und bewundert werden,

Jesus möchte, dass Menschen frei werden und zwar von neuem geboren.

Jesus möchte, dass jeder ein neues Leben geschenkt bekommt mit neuer Qualität: Deswegen sagt er Nikodemus. Joh 3,36:

„Wer an den Sohn glaubt, erhält das ewige Leben.“ (Joh 3,36)

Liebe Täuflinge, weil ihr an Jesus glaubt und das öffentlich bekennt, habt ihr ewiges Leben erhalten!

Eure Uhren ticken jetzt anders. Ihr seid jetzt frei von der Sklaverei der Zeit. Euer Leben bekommt eine weitere Dimension. Ihr habt „ewig“ Zeit mit Gott, auf der Erde und im Himmel!

6. Wen Jesus befreit, der kann sich seiner Vergangenheit stellen!

In der Mittagshitze trifft Jesus eine Frau am Brunnen und bittet sie um einen Schluck Wasser.

Dann spricht Jesus mit ihr über lebendiges Wasser. „Wer von dem Wasser trinkt, das ich ihm gebe, der wird in Ewigkeit nicht dürsten“ (Joh 4,13).

Ein Durstlöscher, der anhält. Kein Wunder, dass die Frau sofort sagt: Gib mir dieses Wasser!

Jesus befreit von dem Durst immer mehr haben zu müssen, immer was anderes haben zu wollen, Jesus stillt den Lebensdurst!

Die Frau am Brunnen hat schon Schlimmes erlebt. Fünf Männer hatte sie. Jesus spricht nicht drumherum. Er spricht sie direkt darauf an.

Und diese Erfahrung macht die Frau frei von ihrer belastenden Vergangenheit.

Die Brüche des Lebens muss sie nicht mehr verstecken.

Sondern Jesus sagt ihr „alles was sie getan hat“. Diese Erfahrung macht sie frei!

Sie erzählt anderen wie ein Sprudelwasser davon und sagt: „Jesus hat mir alles gesagt, was ich getan habe...“ und durch ihr Zeugnis kommen Menschen zum lebendigen Glauben an Jesus.

7. Jesu Worte können von Krankheit und anderen Bindungen befreien!

Ein königlicher Beamter, der sonst viel zu bestimmen hat, ist ohnmächtig. Sein Kind ist sterbenskrank. Der Beamte wendet sich in seiner Not an Jesus. Jesus sagt ihm: „Dein Sohn lebt!“ (Joh 4,50) und noch während der Beamte nach Hause geht, kommen ihm seine Diener entgegen und rufen: „Dein Kind lebt!“ Der Beamte hat Jesus seine Worte geglaubt.

Die Worte Jesu haben befreiende Wirkung.

Ein Mann der 38 Jahre lang darauf wartet gesund zu werden, am Teich Betesda, hat schon fast alle Hoffnung aufgegeben. Aber als Jesus ihn fragt: „Willst du gesund werden?“ Kann Jesus ihn von der Last seiner Krankheit befreien...

Der Gelähmte steht auf, nimmt seine Matte und geht! Joh 5,9.

8. Jesus macht freimütig, Anklagen zu widersprechen.

Manche unserer Geschwister aus dem Iran haben erzählt, dass sie selbst oder Angehörige falsch angeklagt wurden oder sogar im Gefängnis waren.

Christen werden bis heute auf dieser Welt wegen ihres Zeugnisses verfolgt.

Jesus ist frei und mutig. Er widerspricht falsche Anklagen durch Behörden und sagt trotzig vor einem irdischen Gericht: „Wer meine Worte hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tod zum Leben hindurchgegangen.“ Joh 5,24

Und heute, eine 31jährige Kapitänin der Sea Watch, die stellt sich hin und sagt: „Ich lasse mich lieber verhaften als Menschen in Seenot verloren gehen zu lassen.“ Sie ist innerlich frei, auch wenn sie im Moment in Haft sitzt.

Paulus und Silas sitzen im Gefängnis und **dort** singen sie Lieder und beten, denn sie sind innerlich frei, weil sie ganz Jesus gehören!

9. Jesus ist immer da. Das macht frei zu leben, auch in stürmischen Zeiten

Da wo Jesus von der Liebe Gottes und seiner Freiheit spricht, ist viel los.

5.000 Menschen hören ihm zu und brauchen zu Essen. Ein kleines Kind kommt zu Jesus mit 5 Broten und 2 Fischen und Jesus schafft es, dass jeder so viel bekommt, wie er braucht, und alle satt werden!

Die Jünger brauchen eine Pause und ziehen sich auf ein Boot zurück.

Sie geraten in einen Sturm. Sie haben Todesangst.

Jesus kommt ihnen mitten im Sturm entgegen und sagt ihnen: „Ich bin es. Fürchtet euch nicht!“ (Joh 6,20)

Jesus ist immer da. Das macht frei zu leben, auch in stürmischen Zeiten!

10. Wen Jesus befreit, wird frei davon, andere verdammen zu müssen!

Eine Frau wird beim Ehebruch erwischt. Die Männer wollen die Härte des Gesetzes durchsetzen und haben die Steine schon in der Hand. Jede Freiheit hat Grenzen.

Aber Jesus fordert sie auf: Wer ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein. (Joh 8,7)

Nach und nach lassen sie ihre **Steine fallen**. Die Männer erkennen: Wir sind nicht besser als andere. Wir laden Schuld auf uns, wenn wir andere verdammen wollen und gnadenlos sind.

Jesus sagt Frau: Ich verdamme dich auch nicht. Geh hin und sündige hinfort nicht mehr.

Wenn Euch der Sohn frei macht, so seid ihr wirklich frei.

Klaus-Dieter, Aaron, Saina, Mohsen, Maryam, Inge, Nora, Christian.
Ferdous, Javad, Tajiyeh, Andrea, Katharina, Fabian. Atoosa, Sarah und Dorsa!

Ihr seid frei und ich wünsche Euch, dass ihr in eurer Nachfolge solche Freiheitserfahrungen macht, wie die Menschen, von denen ich heute kurz erzählt habe – Erfahrungen mit Jesus:

Jesus, der Dir deine Lasten abnimmt und sie auf seine eigenen Schultern legt!

Jesus, der dich frei macht, anderen von Jesus zu erzählen!

Jesus, der dir hilft, dich von deinen Eltern zu lösen!

Jesus, der dir hilft, alles aus deinem Leben zu verbannen, was nicht zu Gott passt!

Jesus, der dir ein neues Leben, eine Neugeburt schenkt!

Jesus, der dabei ist, wenn Du dich deiner Vergangenheit stellst!

Jesus, der dich von Bindungen und Krankheiten befreien kann!

Jesus, der dich mutig macht, auch wenn du falsch angeklagt wirst.

Jesus, der immer da ist, auch in stürmischen Zeiten!

Jesus, der dich gnädiger macht mit anderen und mit dir selbst!

Du wirst von Deiner Befreiungsgeschichte weiter erzählen können.

So wie Johannes, Andreas, Simon, Philippus und Nathanel, die Mutter Jesu.

Nikodemus, die Frau am Brunnen. Der königliche Beamte und der Gelähmte.

So wie die 5.000 Menschen, die satt werden und die 12 Jünger, die Ruhe finden, mitten im Sturm!
Männer mit Steinen in der Hand, lernen gnädiger zu sein.

Wenn Euch der Sohn frei macht, so seid ihr wirklich frei.

Wenn ich schwimme, fühle ich mich frei. Wasser hat diese Wirkung auf mich.

Das Wasser der Taufe heute wird für Euch eine besondere Erfahrung der Freiheit werden:

Euer altes Leben – alle Bindungen, Sorgen, Ängste, Süchte und Sehnsüchte, werden begraben im Wassergrab.

Mit Jesus habt ihr ein neues, ewiges Leben begonnen!

Alle, die ihr schon getauft seid, **feiert heute mit den Täuflingen die Freiheit in Christus!**

Und wer noch alte oder neue Bindungen spürt, versteckt das nicht, sondern hört auf Jesus, bleibt an seinen befreienden Worten:

Jesus sagt in Joh 8: Wenn ihr bleiben werdet an meinem Wort, so seid ihr wahrhaftig meine Jünger und werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen. Amen.